

Steve Dobrogosz

Mass

Ola Gjeilo

Dark Night of the Soul

**Amadeus Chor Bern
Orchestra Arte Frizzante**

Kirill Zwegintsow, Klavier

Bohdan Shved, Leitung

amadeus chor bern

**Französische Kirche Bern
Zeughausgasse 8**

22. März 2019, 19.30 Uhr

23. März 2019, 19.30 Uhr

Konzertprogramm

Grażyna Bacewicz (1909-69)

Concerto for string orchestra

Allegro – Andante – Vivo

Steve Dobrogosz (*1956)

Mass

For choir, piano and strings

Ola Gjeilo (*1978)

Dark Night of the Soul

For choir, piano and string quartet

Amadeus Chor Bern

Kirill Zwegintsow

Klavier

Orchestra Arte Frizzante

Bohdan Shved

Leitung

Französische Kirche Bern

Freitag 22. März 2019

19.30 Uhr

Samstag 23. März 2019

19.30 Uhr

Steve Dobrogosz

Mass

Steve Dobrogosz

Der Komponist und Jazzpianist Steve Dobrogosz (*1956) wuchs als Ältester von vier Kindern einer polnischstämmigen Familie in Raleigh/Pennsylvania (USA) auf. Als junger Musiker besuchte er in Boston das Berklee College of Music; bereits während dieser klassischen Ausbildung wuchs sein Interesse an populärer Musik. 1978 zog Dobrogosz nach Stockholm, wo er einerseits an der Königlich-Akademie für Musik klassische Musik studierte und sich andererseits als Jazzpianist etablierte. Er veröffentlichte mehrere Alben bei europäischen Plattenlabels.

In den Neunzigerjahren wechselte Dobrogosz zunehmend von improvisierten zu notierten Kompositionen. Er schuf bisher über tausend Werke. Darunter finden sich neben Jazz-Kompositionen mehrere Werke für Chor und Orchester, eine Sinfonie sowie weitere Orchester- und kammermusikalische Werke, aber auch Klavier-, Orgel- und andere Solokompositionen. In seinen Werken sind die Einflüsse aus dem Jazz deutlich wahrzunehmen: so die typische Harmonik und lange instrumentale Vor- und Zwischenspiele.

Mass

Die Mass entstand 1992 und ist Dobrogosz' erstes kirchenmusikalisches Werk. Als Katholik mit polnisch-italienischen Wurzeln war Dobrogosz aus seiner Kindheit und Jugend mit der lateinischen Messe sehr vertraut. Die Mass entstand aus der Absicht, eine kirchenmusikalische Gattung - die Messe - mit modernen, populärmusikalischen Inhalten zu kombinieren. Beim Komponieren soll Dobrogosz es vermieden haben, Aufnahmen von bestehenden Messen zu hören, um etwas wirklich Neues gestalten zu können. Die Gestaltung der einzelnen Sätze ist sehr abwechslungsreich, die Besetzung mit Chor, Streichern und Klavier erlaubt die Umsetzung einer Vielfalt von musikalischen Themen.

Die Mass wurde 1996 in Stockholm uraufgeführt.



Ola Gjeilo

Dark Night of the Soul

Ola Gjeilo

Der 1978 geborene Norweger Ola Gjeilo (ausgesprochen: Jäilo) beschäftigte sich seit seiner Kindheit mit klassischem Klavierspielen, Jazz und Improvisation, später auch mit Komposition. Seine Ausbildung erhielt er an der Hochschule für Musik in Oslo, am *Royal College of Music* in London und an der *Juilliard School* in New York, wo er 2006 mit dem Diplom in Komposition abschloss.

Danach verfasste er vor allem Chorwerke, Stücke für Blasorchester und Klaviermusik, die er oft selber interpretiert. Gjeilo besuchte Kurse in Filmmusik und schreibt Werke, die von Klassik, Jazz, Volks- und Popmusik beeinflusst sind. Typisch für Gjeilos Chorwerke sind dichte Klangteppiche aus mehrstimmigen Clustern und lange, geschichtete Akkorde.

Gjeilo lebt derzeit in New York und ist als freischaffender Komponist und Konzertmusiker tätig. Der norwegische Musiker gehört zu den häufig aufgeführten Komponisten der zeitgenössischen Vokalmusik und begeistert mit seiner emotionalen Klangsprache. Ola Gjeilos Musik scheint ganz abseits von Genregrenzen und Schubladendenken zu exis-

tieren und ist gekennzeichnet von verspielten Melodien und sphärischen Klangfarben, die vor den Augen des Publikums Bilder und Erinnerungen aufsteigen lassen.

Gjeilo selbst sieht seine Kompositionen einerseits von der Musik Benjamin Britzens beeinflusst, insbesondere durch dessen *War Requiem*. Andererseits sind sie durchaus von Gjeilos Leidenschaft für Filmmusik geprägt. Der Komponist möchte - bei aller Komplexität und Experimentierfreudigkeit - den Zuhörenden einen leichten Zugang zu seiner Musik und Vergnügen beim Hören ermöglichen.



Dark Night of the Soul

Die Komposition basiert auf einem Gedicht des spanischen Karmelitors und Mystikers Johannes vom Kreuz. Der ursprüngliche Text ist in spanischer Sprache verfasst (*La noche oscura del alma*). Johannes vom Kreuz hat das Gedicht 1576-78 geschrieben, als er in Toledo im Gefängnis seines Ordens inhaftiert war.

Das Gedicht oder auch nur dessen Titel sind in der Literatur und Musik bis in die Gegenwart immer wieder zitiert oder rezipiert worden. Es liest sich wie ein Liebeslied und wurde von Johannes vom Kreuz selbst in einem ausführlichen Kommentar interpretiert. Wie auch in den anderen im Gefängnis entstandenen Gedichten geht es um die mystische Vereinigung der Seele mit Gott.

Gjeilo war von der ausdrucksstarken Spiritualität des Gedichts beeindruckt und wählte es deshalb als Grundlage für eine Komposition. Über diese schreibt er: *«One of the main things I wanted to do in this piece was to make the choir and piano more equal; usually the piano is relegated to a very generic accompanying role in choral music, as opposed to strings or orchestra, which will often have a much more independent and prominent role where it is allowed to shine as well. So there is a lot of give and take between the choir and piano here;*

often the piano is accompanying the choir, but sometimes the choir is accompanying the piano (or violin a couple of times), with the choir kind of taking the role of a string orchestra. I just love the sound of voices singing chords on «Ooh» or «Mmm», it creates a sound that can be so amazingly evocative and warm, especially when doubled by a string quartet. To me, that sound combination has a similar effect to a great synth pad, only it feels more organic and alive. But mainly, what this piece was really about was just the sheer desire to write something that could hopefully convey a lot of the grace and passion that is so strong and pulsating in the poem!»

Mass

Kyrie

Kyrie, eleison.

Christe, eleison.

Kyrie, eleison.

Herr, erbarme dich.

Christe, erbarme dich.

Herr, erbarme dich.

Gloria

Gloria in excelsis Deo

et in terra pax hominibus

bonae voluntatis.

Laudamus te, benedicimus te,

adoramus te, glorificamus te.

Gratias agimus tibi

propter magnum gloriam tuam.

Domine Deus, Rex coelestis,

Deus pater omnipotens.

Domine Fili unigenite, Jesu Christe.

Domine Deus, Agnus Dei, Filius patris.

Qui tollis peccata mundi,

miserere nobis.

Qui tollis peccata mundi,

suscipe deprecationem nostram.

Qui sedes ad dexteram patris,

miserere nobis.

Quoniam tu solus sanctus,

tu solus dominus, tu solus altissimus,

Jesu Christe.

Cum sancto spiritu

in gloria Dei patris.

Amen.

Ehre sei Gott in der Höhe

und Friede auf Erden den Menschen,

die guten Willens sind.

Wir loben dich, wir preisen dich,

wir beten dich an, wir verherrlichen dich,

wir sagen dir Dank

ob deiner grossen Herrlichkeit.

Herr und Gott, König des Himmels,

Gott, allmächtiger Vater.

Herr Jesus Christus, eingeborener Sohn.

Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.

Der du die Sünden der Welt hinwegnimmst,

erbarme dich unser.

Der du die Sünden der Welt hinwegnimmst,

nimm unser Flehen gnädig auf.

Der du sitztest zur Rechten des Vaters,

erbarme dich unser.

Denn du allein bist der Heilige,

du allein der Herr, du allein der Höchste,

Jesus Christus.

Mit dem Heiligen Geiste

in der Herrlichkeit Gottes des Vaters.

Amen.

Credo

Credo in unum Deum,
patrem omnipotentem,
factorem coeli et terrae,
visibilium omnium et invisibilium.
Et in unum dominum Jesum Christum,
filium Dei unigenitum,
et ex Patre natum ante omnia saecula.
Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero,
genitum, non factum,
consubstantialem patri:
per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines
et propter nostram salutem
descendit de coelis.
Et incarnatus est
de Spiritu Sancto
ex Mariae Virgine,
et homo factus est.
Crucifixus etiam pro nobis
sub Pontio Pilato;
passus et sepultus est.
Et resurrexit tertia die,
secundum scripturas.
Et ascendit in coelum,
sedet ad dexteram Patris.

Ich glaube an den einen Gott,
den allmächtigen Vater,
Schöpfer des Himmels und der Erde,
aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit.
Gott von Gott, Licht vom Lichte,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater:
durch den alles geschaffen ist.
Er ist für uns Menschen
und um unseres Heiles Willen
vom Himmel herabgestiegen.
Und er hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist
aus Maria, der Jungfrau
und ist Mensch geworden.
Gekreuzigt wurde er sogar für uns,
unter Pontius Pilatus
ist er gestorben und begraben worden.
Und ist auferstanden am dritten Tage,
gemäss der Schrift.
Er ist aufgefahren in den Himmel
und sitzt zur Rechten des Vaters.

Et iterum venturus est cum gloria,
judicare vivos et mortuos,
cujus regni non erit finis.
Et in Spiritum Sanctum,
Dominum et vivificantem:
qui cum Patre filioque procedit.
Qui cum Patre et filio
simul adoratur et conglorificatur,
qui locutus est per Prophetas.
Et unam, sanctam, catholicam
et apostolicam ecclesiam.
Confiteor unum baptismam
in remissionem peccatorum
et exspecto resurrectionem mortuorum,
et vitam venturi saeculi.
Amen.

Sanctus

Sanctus, sanctus,
sanctus dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra gloria tua.
Osanna in excelsis.

Benedictus / Osanna

Benedictus qui venit
in nomine Domini.
Osanna in excelsis.

Er wird wiederkommen mit Herrlichkeit,
Gericht zu halten über Lebende und Tote,
und sein Reich wird kein Ende haben.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
den Herrn und Lebensspender,
der vom Vater und vom Sohne ausgeht.
Der mit dem Vater und dem Sohne
zugleich angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten.
Ich glaube an die eine, heilige, katholische
und apostolische Kirche.
Ich bekenne eine Taufe
zur Vergebung der Sünden,
und erwarte die Auferstehung der Toten
und das Leben der zukünftigen Welt.
Amen.

Heilig, heilig, heilig,
Herr, Gott der Heerscharen.
Himmel und Erde sind erfüllt von deiner Herr-
lichkeit.
Hosanna in der Höhe.

Hochgelobt sei der da kommt
im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe.

Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
dona nobis pacem.

Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der
Welt, erbarme dich unser.

Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der
Welt, erbarme dich unser.

Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der
Welt, gib uns Frieden.

Dark Night of the Soul

One dark night,
fired with love's urgent longings
– ah, the sheer grace! –
I went out unseen,
my house being now all stilled.

In darkness, and secure,
by the secret ladder, disguised,
– ah, the sheer grace! –
in darkness and concealment,
my house being now all stilled.

On that glad night,
in secret, for no one saw me,
nor did I look at anything,
with no other light or guide
than the one that burned in my heart

In einer dunklen Nacht,
voller Sehnsucht in Liebe entflammt
– oh glückliches Geschehen! –
entkam ich unerkannt,
als mein Haus schon stille lag.

Tief in des Dunkels Schoss,
bei den geheimen Stufen, ver mummt
– oh glückliches Geschehen! –
im Dunkel, jedem Blick verschleiert,
mein Haus in Stille lassend.

In jener frohen Nacht,
heimlich, da niemand mich gesehen,
wo ich nichts sah von Dingen
und nichts mir Strahlen sandte
als jenes Leitlicht, das im Herzen brannte!

Grażyna Bacewicz

Concerto for string orchestra

Grażyna Bacewicz ist am 5. Februar 1909 in Lodz geboren und am 17. Januar 1969 in Warschau gestorben.

Sie studierte in Lodz Klavier und Violine, später in Warschau Komposition und Philosophie. Die Geigerin, Konzertmeisterin und Komponistin hinterliess ein umfangreiches Oeuvre: sieben Violinkonzerte, sieben Streichquartette, fünf Sinfonien, eine Oper, sowie Chor- und Kammermusik.

Das *Concerto für Streicher* von Grażyna Bacewicz, das sie 1948 vollendet hat, ist zweifelsohne eines ihrer populärsten Werke. Damit vereint die polnische Komponistin auf bestechende Weise die jahrhundertealte, an die barocke Form anknüpfende Tradition und den

Gestus der Brandenburgischen Konzerte mit einem selbstbewussten Nationalstolz und neuen harmonischen Ideen.

Man hört, dass die Musik von einer starken Frau stammt, welche sich nie ihrem Schicksal gebeugt hat. Sogar während des Krieges hat sie ihre eigenen Werke im Untergrund aufgeführt, später widersetzte sie sich den Vorgaben des sozialistischen Regimes, Musik mit folkloristischem Einfluss zu schreiben.

Der erste Satz des Concertos explodiert in einem energiegeladenen Feuerwerk und steht damit im Kontrast zu den lyrischen Klängen des zweiten Satzes. Die Transparenz und die solistisch eingesetzten Instrumente erschaffen eine Atmosphäre, welche an ein romantisches

Lied erinnern. Auch der finale Satz beeindruckt durch seine lebendige Farbenvielfalt und expressiven Motive, welche auf veränderte Weise wiederkehren. Ein Werk mit einer kraftvollen und eindrucklichen Aussage. Bacewicz suchte stets nach neuen Ausdrucksmitteln und wirkt mit ihrer Kompromisslosigkeit und ihrem Freiheitsdrang bis heute auf die ihr nachfolgenden Generationen von KomponistInnen.



Kirill Zwegintsow

Das Repertoire des ukrainischen Pianisten (*1983), der seit 2005 in der Schweiz lebt, reicht von der zeitgenössischen Musik bis zum Barock. Eine besondere Bedeutung darin findet die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Er bringt gerne unkonventionelle Programme und wenig bekannte Werke zur Aufführung.

Im März 2018 hat er den Spezialpreis «Samson François» beim Internationalen Klavierwettbewerb in Orléans (Frankreich) bekommen. Ausserdem wurde er bei verschiedenen Klavierwettbewerben, unter anderen beim CCC Wettbewerb in Toronto (2011, 2. Preis), beim Honens Wettbewerb in Calgary (2009, Finalist), beim Bach-Wettbewerb in Würzburg (2007, 3. Preis), und bei «Les virtuoses du futur» in Crans-Montana (2007, 1. Preis) ausgezeichnet. 2012 erschien beim Verlag «Müller und Schade» seine Live-Aufnahme mit 24 Präludien und Fugen von Schostakowitsch.

Zurzeit studiert Kirill Zwegintsow Dirigieren an der Hochschule der Künste Bern. Davor studierte er Klavier an der Tschaikowsky Musikakademie bei Prof. Boris Archimowitsch und seit 2005 bei Prof. Tomasz Herbut an der Hochschule der Künste in Bern. 2011 hat er dort seine Ausbil-

dung mit Auszeichnung abgeschlossen. Von 2011 bis 2013 studierte er zeitgenössische Kammermusik an der Musikakademie Basel bei Prof. Jürg Henneberger. Weitere wichtige musikalische Impulse bekam er von Roger Muraro, Robert Levine, Piotr Andrszewski und Konstantin Lifschitz, in dessen Klavierklasse er als Assistent mitwirkte.

Als Solist und Kammermusiker trat Kirill Zwegintsow bis jetzt an verschiedenen Festivals auf, darunter «Murten Classics», «Mehnuhin Festival Gstaad», «Les Sommets du Classique», «Musikfestival Bern», «Davos Festival», «Tage für Neue Musik Zürich» und «reMusic» in Sankt-Petersburg. Seine Konzerttätigkeit führte ihn ausserdem in die Ukraine, nach Polen, Spanien, Italien, Frankreich, Österreich, Argentinien und Brasilien.



Orchestra Arte Frizzante

Ein Orchester als Laboratorium für neue Arbeitsformen. Mit dieser Vision macht sich das Orchestra Arte Frizzante auf, neue Herangehensweisen an das Orchesterspiel zu erforschen. Ohne musikalische Leitung arbeiten junge MusikerInnen im Kollektiv. Durch das Aufheben gängiger Hierarchien wird jedes einzelne Orchestermitglied zum gleichberechtigten musikalischen Interpreten. Die zeitintensive Probearbeit des Orchesters ermöglicht das Entwickeln einer gemeinsamen Interpretation der Werke.

Das Orchester entstand im Frühling 2014 um einige junge Berner MusikerInnen. Schon bald vernetzte das Orchestra Arte Frizzante Musikstudierende verschiedener Musikhochschulen im In- und Ausland. Die angehenden BerufsmusikerInnen treffen sich zweimal jährlich

zu längeren Probephasen, um sich auf das Abenteuer kammermusikalischen Orchesterspiels einzulassen. Anschliessend werden die frischen Interpretationen dem Konzertpublikum präsentiert. Aus der gemeinsamen Arbeit erwachsen immer wieder kammermusikalische Formationen, welche die MusikerInnen des Ensembles auch zwischen den Orchesterprojekten zusammenführen. Als SolistInnen engagiert das Orchester auch immer wieder eigene Mitglieder.

Die MusikerInnen des Orchestra Arte Frizzante sehen es als Chance, Werke aufzuführen, die sonst selten im Konzertsaal erklingen. Dabei reicht das Repertoire vom Barock über die Klassik bis zur Moderne. So können eigene Wege gesucht werden, ohne sich an bestehenden Interpretationen zu orientieren.



Amadeus Chor Bern

Seit seinem Gründungsjahr 1989 geht der Amadeus Chor Bern auf Entdeckungsreisen in der Chorliteratur und bringt Werke zur Aufführung, die selten in Kirchen und Konzertsälen erklingen. Damit vermag er sein Publikum immer wieder aufs Neue zu begeistern.

2012 übernahm der gebürtige Ukrainer Bohdan Shved die musikalische Leitung des Chors. Mit seiner hohen musikalischen Sensibilität entwickelt er den Klangkörper des Chores kontinuierlich weiter und die Freude am gemeinsamen Musizieren, die er in jeder Probe vermitteln kann, springt an den Konzerten aufs Publikum über.

In den letzten Jahren brachte der Amadeus Chor unter der Leitung von Bohdan Shved vielfältige Werke wie *Le Roi David* von Arthur Ho-

negger, die *Missa Bruxellensis* von H.I.F. Biber, Haydns *Schöpfung*, *The Power of Music* von G.F. Händel, die *Messe in C-Dur* von L. v. Beethoven und Benjamin Brittens *Saint Nicolas* zur Aufführung. Im Juni 2018 gelang mit der Interpretation des *Deutschen Requiems* von Johannes Brahms in der Fassung für zwei Klaviere ein die Musizierenden wie auch das Publikum tief berührendes Konzert.

Für das aktuelle Konzert sind wir in bester Gesellschaft unterwegs: Wir freuen uns auf den grossartigen Pianisten Kirill Zwegintsow, der uns jahrelang als Korrepetitor begleitete, und die MusikerInnen des Orchestra Arte Frizzante, mit welchen wir erstmals im Dezember 2017 für die begeisternden Aufführungen von Brittens *Saint Nicolas* zusammenarbeiteten.



Bohdan Shved

Bohdan Shved ist 1973 in Lviv in der Ukraine geboren und lebt seit 2000 in Basel.

Als freischaffender Dirigent leitet er mehrere Chöre und Orchester in Basel, Bern und Zürich. Zudem ist er regelmässig an Opernprojekten in der Schweiz und im Ausland engagiert. 2012 hat Bohdan Shved die Leitung des Amadeus Chors Bern übernommen und diesen seither mit grossartiger musikalischer Sensibilität und sprühendem Engagement zu Höhenflügen geführt.

Seine ausführliche Biografie lesen Sie unter <https://amadeus-chor.ch>



Unser nächstes Konzert:

Heinrich Ignaz Franz Biber

Missa Salisburgiensis

Amadeus Chor Bern

regioChor Binningen/Basel

Barockorchester L'arpa Festante

Martinskirche Basel

Samstag 2. November 2019 19.30 Uhr

Französische Kirche Bern

Sonntag 3. November 2019 17 Uhr

Wir danken für die grosszügige Unterstützung.



Bichsel - Treuhand



Kaufmann
recycling



Gipser- und
Malergeschäft
www.gmg-bern.ch

optik-bötschi

BRILLEN • KONTAKTLINSEN

Gerechtigkeitsgasse 65, 3011 Bern,
Telefon 031 311 20 40, Fax 031 311 34 90,
www.optik.boetschi.ch



rettenmund ag

malen • gipsen • dekorieren • gestalten
3014 bern • tel. 031 331 06 05
www.rettendumdag.ch



Schär & Stalder
Gartenbau GmbH

Steckweg 11, 3014 Bern
Tel. 031 333 04 09
info@gartenbern.ch
www.gartenbern.ch



Burggemeinde
Bern

SWISSLOS
Kultur Kanton Bern



Kultur
Stadt Bern

URSULA WIRZ-STIFTUNG



blumen maarsen ag

moserstrasse 9 | 3014 bern | www.maarsen.ch

Tönt gut?

*Drucken Sie Ihre
Drucksachen in den
umweltfreundlichsten
Farben der Schweiz!*

DruckEinfach.ch in Bern.
Hier drucken Profis.



#ASTREIN
DIE PUREN FARBEN.
SCHADSTOFFFREI.
GERUCHSFREI.

bratschi

**wir
treffen
Ihren Ton
in rechtlichen
Angelegenheiten**

DENKBAR

edorex

Der **Design Thinking Raum** in Bern
Mehr Informationen unter denkbar-bern.ch

Schmuck

ruethy.ch

dieKollektion

^eruethy



Bürgerliche Ersparniskasse Bern
Genossenschaft

Die etwas andere, regional tätige Berner Bank.
Kompetenz, Tradition und Unabhängigkeit sind unsere Grundwerte.

Diese 'Tradition mit Zukunft' – unser Leitsatz – und die Nähe zu unseren Kunden aus der Region sind unsere Stärken.

Wir freuen uns auf Sie.

Marktgasse 37, Postfach, 3001 Bern
Telefon 031 / 312 03 12, Fax 031 / 312 03 60
www.burgerliche-ek-bern.ch

Hat Ihnen unser Konzert gefallen?

Dann haben wir als Chor unser mit Abstand wichtigstes Ziel erreicht.

Wenn Sie nun Lust auf mehr Amadeus Chor Bern bekommen haben, besuchen Sie doch unsere Webseite **www.amadeus-chor.ch**. Dort finden Sie vielfältige Informationen rund um unseren Chor und natürlich auch Möglichkeiten, wie Sie uns beim weiteren Musizieren unterstützen können:

- werden Sie Vereinsmitglied und singen Sie mit uns
- unterstützen Sie uns als Gönnerin oder Gönner
- inserieren Sie in einem zukünftigen Konzertprogramm
- registrieren Sie Ihre Mailadresse und erhalten Sie Informationen zu kommenden Konzerten

Sie können uns auch auf Facebook folgen:

www.facebook.com/Amadeuschorbern

